

EINIGE THEMEN FÜR SEMINAR- UND DIPLOMARBEITEN

Einige linguistische Phänomene, die man als Grundlage für Seminar- und Diplomarbeiten verwenden kann

1. WIE FINDE ICH EIN THEMA?

Untenstehend finden Sie eine kurze Liste mit möglichen Themen für eine Seminar/Diplomarbeit, ergänzt durch einige einfache Beispiele, um Ihnen einen ersten Eindruck von der Natur des Phänomens zu ermöglichen. Gehen Sie am Besten wie folgt vor:

- ① Sehen Sie sich die Themen an.
- ② Sollten Sie ein konkretes Thema interessant finden, kontaktieren Sie mich per email, und wir vereinbaren ein Treffen. In diesem Treffen können Sie Fragen stellen, und Sie erhalten von mir Literaturhinweise und Material zum Lesen, üblicherweise in Form von Fachartikeln. Wenn es sich um eine Diplomarbeit oder MA-Arbeit handelt, erstellen wir auch einen Zeitplan.
- ③ Nachdem Sie den/die Artikel durchgearbeitet haben, treffen wir uns ein zweites Mal, um über deren Inhalt, Fragen und Probleme zu sprechen.
- ④ Bereiten Sie vor diesem zweiten Treffen ein kurzes *Handout* vor (mindestens 2 Seiten), auf dem Sie den Inhalt der Artikel zusammenfassen. Dieses Handout sollte die wichtigsten Beobachtungen, Generalisierungen, Analysen, und/oder Probleme enthalten. **Achtung!** Ziel ist nicht Vollständigkeit, konzentrieren Sie sich also auf das Wesentliche!
- ⑤ Nach dem zweiten Treffen - und, wenn dies im Seminar verlangt wird, nach Ihrem Referat - beginnen Sie mit Ihrer schriftlichen Arbeit. Hinweise zum Verfassen einer Seminararbeit finden Sie auf E-class (*Anleitung zum Verfassen einer Seminararbeit*).

2. EINIGE ALLGEMEINE THEMEN

- (1)
 - a. Unterschiedliche Theorien von Sprache (Strukturalismus, Funktionalismus, Generative Grammatik, ...)
 - b. Sprachevolution
 - c. Sprache und Denken (sprachlicher Relativismus, Sapir-Whorf-Hypothese)
 - d. Sprache und andere kognitive Module (Sehen, Musik, Orientierung, Zählen, ...)
 - e. Sprachgeschichte des Deutschen (Diachronie)
 - f. Erstspracherwerb
 - g. Unterschiede Erst- vs. Zweitspracherwerb
 - h. Formale Theorie des Lernens
 - i. Statistisches Lernen
 - j. Didaktik und Linguistik

3. EINIGE BEISPIELE FÜR THEMEN & PHÄNOMENE AUS DEM BEREICH DER SYNTAX

SATZTYPEN

○ Was ist der Unterschied zwischen V2 vs. V-end-Sätzen?

- (2) a. Maria hat vergessen, dass es regnet.
b. *Maria hat vergessen, es regnet.
- (3) a. Peter leugnete, dass er der Täter sei.
b. *Peter leugnete, er sei der Täter.
- (4) a. Er hat gehört, der Premierminister sei zurückgetreten.
b. *Er hat nicht gehört, der Premierminister sei zurückgetreten.
c. Er hat nicht gehört, dass der Premierminister zurückgetreten sei.

○ Wie unterscheiden sich Konjunktiv und Indikativ in ihrer Semantik?

- (5) a. Sie hat sich geärgert, dass sie sich verspätet *habe*.
b. Sie hat sich geärgert, dass sie sich verspätet *hat*.
- (6) a. Es hat sie geärgert, dass sie sich verspätet *hat*.
b. #Es hat sie geärgert, dass sie sich verspätet *habe*.
- (7) a. Peter glaubt, es sei später als es *ist*.
b. *Peter glaubt, es sei später als es *sei*.

○ Warum gibt es ein Verbot für V2-Subjektssätze?

- (8) a. Peter glaubte, dass Maria gewonnen habe.
b. Peter glaubte, Maria habe gewonnen.
- (9) a. Dass Maria gewonnen hat freut Hans.
b. *Maria hat gewonnen freut Hans.

INFINITIVKONSTRUKTIONEN

○ Unterschiedliche Typen von Infinitiven: Kontrolle, Anhebung, AcI (*Accusativus cum Infinitivo*) und modale Infinitive ohne *zu*:

- (10) *Kontrollinfinitive*
a. Du₁ bedauerst [PRO₁ das Rennen zu gewinnen] (Subjektkontrolle)
b. Maria empfiehlt dir₁ [PRO₁ das Rennen zu gewinnen] (Objektkontrolle)
- (11) *Anhebungsinfinitive*
a. Sie₁ scheint [t₁ das Rennen zu gewinnen]
b. Sie₁ muss[t₁ das Rennen gewinnen]
- (12) *Accusativus cum Infinitivo*
a. Maria sah [ihn_{Akk} das Rennen gewinnen]
b. Maria ließ [ihn_{Akk} das Rennen gewinnen]
- (13) *Modaler Infinitive*
a. Dieses Buch ist zu lesen,
b. Peter hat das Buch zu lesen

○ Infinitive und *Kohärenz*:

- (14) a. weil Hans es lesen will
b. weil Hans es gelesen hat
c. weil Hans es zu lesen versucht

- (15) a. weil es₂ der Hans [t₂ zu lesen] versucht hat (*Scrambling* aus kohärentem Infinitiv)
 b. *weil es₂ Hans es [t₂ zu lesen] versuchen will
 c. weil es₂ Hans [t₂ zu lesen] versucht hat

○ Infinitivsätze und Extraposition:

- (16) a. weil Hans [das Problem zu verstehen] versucht (Kontrollinfinitiv)
 b. weil Hans versucht [das Problem zu verstehen]

- (17) a. weil Hans [das Problem zu verstehen] scheint (Anhebungsinfinitiv)
 b. *weil Hans scheint [das Problem zu verstehen]

○ Negation und *Kohäsion*:

- (18) a. Peter hat es nicht gelesen
 b. Peter hat das Buch nicht gelesen
 c. *Peter hat nicht ein Buch gelesen (unter Normalbetonung)
 d. Peter hat *kein Buch* gelesen (*Kohäsion*)

○ *Infinitivus pro Participio* (IPP) and Bech's "erzwungene Lösung" (*zu* muss final sein, aber der IPP-Infinitiv *haben* muss vorangestellt werden ((19)a vs. (19)b)

- (19) a. ohne dass er es mich *hat* prüfen lassen (Haider 2011: ZfSpr, (2))
 b. ??ohne dass er es mich prüfen lassen *hat*
 b. *ohne es mich *zu haben* prüfen lassen
 c. (?ohne es mich *haben* prüfen zu lassen

- (20) a. *ohne ihn sehen können zu haben (Haider 1993: 235f)
 b. *ohne ihn sehen gekonnt zu haben
 c. ?ohne ihn haben sehen zu können

MODALITÄT

○ Semantik der Modalverben

○ Modalverben als Polaritätselemente:

- (21) a. Hans braucht das Buch nicht zu lesen.
 b. Keiner braucht das Buch zu lesen.
 c. *Hans braucht das Buch zu lesen.

- (22) a. Ο Γιάννης *δεν χρειάζεται να* διαβάσει το βιβλίο
 b. *Κανείς δεν χρειάζεται να* διαβάσει το βιβλίο
 c. Ο Γιάννης *χρειάζεται να* διαβάσει το βιβλίο

○ Sprachvergleich Deutsch - Griechisch

- (23) Hans muß das Buch nicht lesen (*nicht > müssen*)

- (24) Ο Ιάννης *δεν πρέπει να* διαβάσει το βιβλίο (nur *müssen > nicht*)

- (25) a. Τα παιδιά *μπορούν να* το διαβάζουν
 b. Τα παιδιά *μπορεί να* το διαβάζουν

ARGUMENTSTRUKTUR

○ Verbklassen (unakkusative und unergative Prädikate):

- (26) a. Der Freund kommt an (*unakkusative* Verben erlauben attributiven Partizipien)
b. der angekommene Freund

- (27) a. Der Freund arbeitet
b. *der gearbeitete Freund. (*Unergative* Verben)

○ Doppelobjektskonstruktionen:

- (28) $IO_{DAT} - DO_{AKK}$ (IO: indirektes Objekt, i.e. Patiens)
a. Hans gibt der Maria_{IO, DAT} das Buch_{DO, AKK} (DO: direktes Objekt, i.e. Thema)
b. Wir muteten ihm_{IO, DAT} die schwierigste Aufgabe_{DO, AKK} zu

- (29) $IO_{AKK} - DO_{DAT}$
a. Sie unterzogen die Kinder_{IO, AKK} einer Prüfung_{DO, DAT}
b. Er setzte die Freunde_{IO, AKK} einer Gefahr_{DO, DAT} aus

○ Unterschiedliche Arten von Passiv im Deutschen:

- (30) *Vorgangspassiv*
a. Der Brief wurde geöffnet
b. Der Brief wurde von Maria geöffnet
c. Der Brief wurde vorsichtig geöffnet

- (31) *Zustandspassiv*
a. Der Brief ist geöffnet
b. *Der Brief ist von Maria geöffnet
c. *Der Brief ist vorsichtig geöffnet

- (32) *Unpersönliches Passiv*
a. weil gelacht wurde
b. *weil es gelacht wurde

- (33) *Rezipientenpassiv*
a. Maria hat ihm geholfen
b. Ihm wurde geholfen

- (34) *Langes Passiv*
a. Sie versuchte, den Wagen zu reparieren
b. Der Wagen wurde zu reparieren versucht

○ Passiv und Verbklassen:

- (35) a. Sie zeigte dem Mann_{IO, DAT} den Wagen_{DO, AKK}
b. Der Wagen_{DO, NOM} wurde dem Mann_{IO, DAT} gezeigt
c. *Der Mann_{IO, NOM} wurde den Wagen_{DO, AKK} gezeigt

- (36) a. Sie unterzog den Mann_{IO, AKK} einem Test_{DO, DAT}
b. Der Mann_{IO, NOM} wurde einem Test_{DO, DAT} unterzogen
c. *Ein Test_{DO, NOM} wurde den Mann_{IO, NOM} unterzogen

○ Die Medialkonstruktion:

- (37) a. Peter wäscht sich
b. Ο Γιάννης πλείνεται

○ Inchoativ-Kausativalternation:

- (38) a. Hans schmolz/brach das Eis (kausativ)
b. Das Eis schmolz/brach (inchoativ)
c. Der heisse Wind schmolz/brach das Eis
- (39) a. Hans bewegte/erschütterte ein Glas
b. *Ein Glas bewegte/erschütterte
c. Der Wind bewegte/erschütterte ein Glas

SEKUNDÄRE PRÄDIKATE

Resultative ((40) - (42)) und sekundäre Prädikate ((43)): Was ist die Analyse? Welche Unterschiede gibt es zwischen Deutsch und Griechisch? Warum?

- (40) a. Er fegte das Haus sauber
b. *Σκούπισε το σπίτι καθαρό
- (41) a. Sie hämmerte das Eisen flach
b. *Σπυριλάτισε το σίδηρο επίπεδο
- (42) a. Er färbte die Wand [_{AP} blau]
b. Εβασε το τοίχο μπλέ
- (43) a. Hans öffnete die Tür [_{AP} nackt]
b. Hans öffnete die Tür [_{PP} mit einem Buch in der Hand]
c. Hans aß das Fleisch [_{NP} roh]

KOORDINATION

○ Semantik der Koordination

○ Unterschiedliche Arten von Koordination

- (44) *Zweiteilige (bivalente) Koordination*
- a. Entweder hat Hans gesungen oder Peter hat getanzt
b. *Sowohl hat Hans gesungen als auch Peter hat getanzt
c. *Weder hat Hans gesungen noch Peter hat getanzt
d. Weder hat Hans gesungen noch hat Peter getanzt.
e. *Nicht nur hat Hans gesungen sondern auch Peter hat getanzt
f. Nicht nur hat Hans gesungen sondern Peter hat auch getanzt

ELLIPSE

- (45) Ellipse: Teil einer Konstruktion, der interpretiert wird, aber keine phonologische Form besitzt (also nicht ausgesprochen wird)

Ellipsen fallen in unterschiedliche Klassen wie z.B. *Gapping*, *Right Node Raising*, *VP-Ellipse*, *Sluicing*, *Stripping*, ...

- (46) *Gapping: Ellipse in einem nicht-initialen Konjunkt (d.h. im zweiten Satz)*
- a. Peter las das Buch, und Maria ~~las~~ den Artikel. [durchgestrichenes Material wird nicht ausgesprochen]
b. Peter hat ein Buch gelesen,
und Maria ~~hat~~ eine Zeitung **gelesen**.
c. *Peter ~~las~~ das Buch, und Maria las den Artikel.
d. *Peter ~~hat~~ ein Buch **gelesen**,
und Maria hat eine Zeitung gelesen.

- (47) a. Hans spielte mit Peter, und Fritz ~~spielte~~ mit Maria (△ = spielte)
 b. *Hans spielte mit Peter, und Fritz ~~spielte mit~~ Maria
- (48) *Right Node Raising: Ellipse in einem nicht finalen Konjunkt (d.h. im ersten Satz)*
 a. Peter liebte ~~das Buch~~, und Maria hasste das Buch
 b. *Peter liebte das Buch, und Maria hasste ~~das Buch~~

EXPLETIVA (ES) UND EXTRAPOSITION

- (49) a. wie schon erwähnt wurde
 b. *wie es schon erwähnt wurde
 c. *weil schon erwähnt wurde
 d. weil es schon erwähnt wurde
- (50) a. Er hat (es) gewußt, dass Maria arm ist (Extraposition, Objekt)
 b. Dass Maria arm ist, hat er gewußt
 c. *Dass Maria arm ist, hat er es gewußt
- (51) a. Angeblich stört (es) die Leute nicht, dass Maria arm ist (Extrapolition, Subjekt)
 b. Dass Maria arm ist, stört die Leute angeblich nicht
 c. *Dass Maria arm ist, stört *es* die Leute angeblich nicht
- (52) a. weil er das Buch [von dem ihm Maria erzählt hat] gelesen hat
 b. weil er das Buch t_1 gelesen hat [von dem ihm Maria erzählt hat]₁

RELATIVSÄTZE

○ Arten von Relativsätzen:

- (53) a. ein Mann, dem wir nicht t trauen (restriktiver Relativsatz)
 b. Peter, dem wir nicht trauen (nicht-restriktiver Relativsatz)
 c. die Behauptung, dass wir Peter nicht trauen (argumentaler Relativsatz)

○ *Pied-piping* in Fragen und Relativsätzen Wie verhält sich Griechisch?

- (54) a. [Mit wem]₁ hast du t_1 gesprochen?
 b. ein Mann, [mit dem]₁ wir t_1 gesprochen haben
 c. ein Mann, [dessen Freunden]₁ wir nicht t_1 trauen
 d. ein Mann, [mit dessen Freunden]₁ wir t_1 gesprochen haben
- (55) a. ein Thema, das₁ der Hans t_1 zu lernen vergessen hatte
 b. ein Thema, [das zu lernen]₁ der Hans t_1 vergessen hatte
 (*pied piping* eines Infinitives)

○ Analyse von Relativsätzen (*Raising* vs. *Matching*-Analyse)

BINDUNGSTHEORIE

○ Verteilung und Interpretation von Reflexivpronomen und Personalpronomen.

- (56) a. Der König₁ wäscht sich₁ nicht
 b. *Sich wäscht den König nicht
 c. Der König₁ sagt, dass er sauber ist
 d. *Der König sagt, dass sich sauber ist
 e. *Der König₁ wäscht ihn₁ nicht (Annahme: *ihn* referiert auf dasselbe Individuum wie *der König*)

○ Bindung vs. Koreferenz:

(57) Nur Peter₅ glaubt daran, dass er₅ das Rennen gewinnen wird

a. Gebundene Variablenlesung

Es gibt keine Person x ausser Peter, sodass x daran glaubt, dass x gewinnen wird.

b. Koreferente Lesung

Es gibt keine Person x ausser Peter, sodass x daran glaubt, dass Peter gewinnen wird.

○ Manche Pronomen müssen gebunden sein, i.e. als gebundene Variablen interpretiert werden:

(58) a. Jede₁ Bewerberin tat *ihr*₁ bestes

b. *Jede Bewerberin tat *sein* bestes

c. Peter₃ bekundete *sein*₃ Beileid

d. *Peter bekundete *Marias* Beileid

e. Wir₂ arbeiteten für *unser*₂ Leben gern

f. *Wir arbeiteten für *euer* Leben gern

SELEKTION UND SUBKATEGORISIERUNG

Generelle Frage: kann man Selektion auf semantische Eigenschaften reduzieren?

○ Subkategorisierung von nicht-sententialen Komplementen:

(59) a. *Peter informierte mit/zu/bei Maria

b. Peter informierte Maria

(60) a. Peter sprach mit/zu Maria

b. Peter sprach den jungen Mann

(61) a. Peter redete mit Maria

b. *Peter redete Maria

○ Sententiale Selektion: welche Verben selektieren welche Komplemente?

(62) a. Ich hoffe, dass ich gewinnen werde

b. Ich hoffe, zu gewinnen

(63) a. Ich weiss, dass ich gewinnen werde

b. *Ich weiss, zu gewinnen

(64) a. *Ich versuche, dass ich gewinnen werde

b. Ich versuche, zu gewinnen

SPALTSÄTZE

○ Was ist die Analyse von (65)? Warum ist (65) im Griechischen nicht möglich?

(65) Was Peter ist, ist krank.

a. Interpretation I: Peter ist ein Produzent von essbaren Katzenfüßen - und das ist krank.

b. Interpretation II: Peter ist folgendes: krank

LOKALITÄT

Bewegung ist nicht aus allen syntaktischen Kontexten möglich.

○ Subjektsinseln

- (66) a. [_{CP-Subjekt} Dass wir Maria geholfen hatten] gefiel Peter nicht
b. Peter gefiel (es) nicht [_{CP-Subjekt} daß wir Maria geholfen hatten] (Extraposition)
c. Wem₁ gefiel t₁ es nicht, [_{CP-Subjekt} daß wir Maria geholfen hatten]
d. *Wem₁ gefiel (es) Peter nicht, [_{CP-Subjekt} daß wir t₁ geholfen hatten]
e. Intendiert: "Sag mit den Namen der Person, sodaß es Peter nicht gefiel, dass wir dieser Person geholfen haben"

○ Adjunktsinseln

- (67) a. Maria las das Buch, [_{Adjunkts-CP} nachdem wir den Film gelobt hatten]
b. Was₁ las Maria [_{VP} [_{VP} t₁ [_{Adjunkts-CP} nachdem wir den Film gelobt hatten]]]
c. *Was₁ las Maria [_{VP} [_{VP} das Buch [_{Adjunkts-CP} nachdem wir t₁ gelobt hatten]]]

○ Coordinate Structure Constraint (CSC):

- (68) a. Maria kaufte dieses Buch und Peter las jenes Buch
b. Dieses Buch₃ [_{C'} kaufte Maria t₃] und [_{C'} las Peter t₃]
c. *Dieses Buch₃ [_{C'} kaufte Maria t₃] und [_{C'} las Peter *jenes Buch*]
d. *Jenes Buch₃ [_{C'} kaufte Maria *dieses Buch*] und [_{C'} las Peter t₃]

○ Komplexe NP-Beschränkung (Complex NP-Constraint, CNPC)

- (69) a. Es gibt [_{DP} ein [_{NP} [_{NP} Buch [_{CP} das₅ t₅ das Problem erklärt]]]]
b. *Welches Problem₂ kennst du [_{DP} ein [_{NP} Buch [_{CP} das₅ t₅ t₂ erklärt]]]]
c. *Ich kenne [_{VP} [_{VP} das Problem₂ [_{CP1} das₅ es [_{DP} ein [_{NP} Buch gibt]]]]] [_{CP2} das₅ t₅ t₂ erklärt]] (CP₂ extraponiert)

STRUKTUR DER NOMINALPHRASE (DP-STRUKTUR)

○ Wie ist die deutsche DP aufgebaut?

- (70) a. der Vater von Maria
b. Marias Vater
c. der Maria ihr Vater (süddeutsche Dialekte)
d. der auf Maria stolze Vater

○ Komplexe Determinatoren

- (71) a. ein jedes Buch
b. fast alle Bücher
c. nur wenige Bücher
d. zwischen 20 und 30 Bücher

○ Nominalisierungen

- (72) a. Der K2 wurde 1979 von Reinhold Messner bestiegen (verbales Passiv)
b. *Der K2 wurde 1979 durch Reinhold Messner bestiegen
c. die Besteigung des K2 durch Reinhold Messner (Nominalisierung)
d. *die Besteigung des K2 von Reinhold Messner
e. Reinhold Messners Besteigung des K2

KOMPARATIVE

○ Verteilung von *es* in Komparativen

- (73) a. Maria ist größer als Peter (ist/es ist)
b. Maria löste mehr Probleme als ich (gelöst habe/*es gelöst habe)

○ Wortfolge in der NP

- (74) a. *ein als Peter intelligenterer Student
b. eine auf ihre Kinder stolze Frau

○ Ellipse

- (75) a. Abraham hat länger gelebt als Kain
b. Maria hat mehr Bücher gelesen als ihr Vater
c. Maria hat ihrem Vater mehr Bücher empfohlen als Peter seiner Mutter
d. Peter ist auf seine Leistungen nicht so stolz wie Maria

○ Negation

- (76) a. Peter ist größer als Maria es ist.
b. *Peter ist größer als Maria es nicht ist.

○ Definitheitseffekte

- (77) a. Hans hat ein älteres Auto als Maria
b. *Hans hat das ältere Auto als Maria
c. *Hans hat jedes ältere Auto als Maria
- (78) a. Da war eine/keine Fliege (an der Wand)
b. *Da war die/jede Fliege (an der Wand)

PRÄPOSITIONEN

○ Direktionale und lokale PPs:

- (79) a. Wo ging Maria hin?
b. Wohin ging Maria?
- (80) a. Hans geht auf den Berg hinauf
b. Hans wohnt im Haus/geht zum Haus

○ Unterschiede zwischen *durch* und *von*:

- (81) a. *Durch* diese beiden Beispiele wird gezeigt, dass das Agens auch durch die Präposition *durch* eingeführt werden kann.
b. **Von* diesen beiden Beispielen wird gezeigt, dass das Agens nicht immer durch die Präposition *von* eingeführt werden kann.
- (82) a. die Leerung des Briefkastens *durch* den Postboten
b. *die Leerung des Briefkastens *vom* Postboten
- (83) a. Maria wurde [*von*/**durch* Peter]_{Agens} getötet
b. Maria wurde [*von*/*durch* einem Ast]_{Cause} getötet

LITERATUR (AUSWAHL)

- Fanselow, Gisbert. 1987. *Konfiguralität Untersuchungen zur Universalgrammatik am Beispiel des Deutschen* Tübingen: Gunther Narr Verlag.
- Haider, Hubert. 1993. *Deutsche Syntax - Generativ* Tübingen: Gunter Narr Verlag.
- Haider, Hubert. 2010. *The Syntax of German*. Cambridge Syntax Guides. Cambridge: Cambridge University Press.
- Lechner, Winfried. 2004. *Ellipsis in Comparatives*. Berlin, New York: Mouton de Gruyter.
- von Stechow, Arnim, and Sternefeld, Wolfgang. 1988. *Bausteine syntaktischen Wissens*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Sternefeld, Wolfgang. 2006. *Syntax. Eine morphologisch motivierte generative Beschreibung des Deutschen*. Tübingen: Stauffenberg Verlag.
- Wurmbrand, Susi. 2001. *Infinitives: Restructuring and clause structure*. Berlin/New York: Mouton de Gruyter.